



---

## Newsletter BMBF-Förderschwerpunkt Sozial- ökologische Forschung (SÖF)



**Nr. 3 | 13. Dezember 2021**

Homepage: [soef.org](https://soef.org)

 [@soef\\_BMBF](https://twitter.com/soef_BMBF)

---

### Inhaltsverzeichnis

#### 1 Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung

- Nachhaltige Mobilität – Kommunen diskutieren Ansätze zur Wirkungsevaluation und Nutzung von Experimentierklauseln
- Deutscher Nachhaltigkeitspreis Forschung geht an "Heat Resilient City"
- Fördermaßnahme "BiodiWert" startet mit 17 Forschungsprojekten in zweite Förderphase
- Biodiversität wertschätzen und sichern – BiodiWert in der GAiA
- EU-Forschung Horizont Europa

#### 2 Aus den Forschungsprojekten

##### 1. Stadt

- Rechtliche Hindernisse und Bedingungen einer kommunalen Suffizienzpolitik

- Berlins Gebäude sozialverträglich und ambitioniert energetisch sanieren – trotz Milieuschutz
- Migrants4Cities-Newsletter – Wie Städte von Mannheimer Erfahrungen profitieren können
- SynVer\*Z startet Podcast "Urbane Produktion in der Zukunftsstadt"
- Bochum Innenstadt – Neue Netzwerke durch Reallabor "Walnuss und Gewebe" und Ladenlokal-Zwischennutzung
- Transferworkshop verknüpft klimaangepasste Wasser- und Grüninfrastrukturplanung mit der Städtebauförderung
- Wasser und Stadtgrün als Bausteine klimaangepasster Quartiere – Difu-Seminar "Wasser in der Stadt"
- Vom Stadtumbauschwerpunkt zum Einwanderungsquartier? Neue Perspektiven für periphere Großwohnsiedlungen
- Themenheft der Zeitschrift "Forum Stadt": "Mitten in der Stadt – Transformation urbaner Zentren"
- Aktionen und Initiativen zur Belebung von Stadt(teil)zentren – Neues aus drei Reallaboren
- Zukunftsstadt Lüneburg im „Zukunftsmagazin“ und in der Ausstellung "Mind the Earth"
- Ulm: Die Zukunft der Zukunftsstadt – wie funktioniert Innovation in der Smart City?

## 2. Mobilität

- Erfolgreiche Mobilitätsinnovationen benötigen Mut, politischen Willen und wissenschaftliche Begleitung
- Thesen zur nachhaltigen Mobilitätswende in Städten als Diskussionsimpuls
- Mobilitätsentwicklung Karlsruhe 2050 – auf dem Weg zum Serious Game
- Mobilitätsstationen im ländlichen Raum – in der Fläche zum Erfolg
- Fahrradkurs für Menschen mit Migrationshintergrund
- Wie Pendeln nachhaltiger werden kann – Ideenfindungsprozess für Reallabore in Hessen startet
- Von der Nische zum neuen Normal – Mainstreaming nachhaltiger Mobilitäts- und Logistikpraktiken

## 3. Konsum, nachhaltiges Wirtschaften

- Lang lebe Technik! Projekt OHA sucht alte funktionsfähige Geräte mit Geschichte
- Wirkung der Corona-Pandemie auf das nachhaltige Konsumbewusstsein – Interventionsstudie
- Abschlussstagung "Zeit und Nachhaltigkeit" präsentiert Projektergebnisse und Bildungsangebot
- Grundlegende Lern- und Austauschprozesse mit SoLawi-Betrieben für stabile Organisationsstrukturen und -umgebungen
- Für eine klimarobuste Landwirtschaft – Forscherinnen plädieren für gemeingutbasierte Saatguterzeugung
- Einfach etwas pflanzen? – Saatgut und Sorten im komplexen System internationaler Governance-Systeme

## 4. Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie

- Preiserhöhungen haben geringe Effekte auf Wasser- und Energieverbrauch
- Digitale Ringvorlesung "Genug. Perspektiven zur Energie-Suffizienz" auf YouTube

## 5. Plastik

- Plastik in der Umwelt – in Webinar-Reihe werden Ergebnisse präsentiert und diskutiert

## 6. Biodiversität und Naturschutz

- Toolkit für Planung nachhaltiger Flusslandschaften mit naturbasierten Lösungen entwickelt
- Zweite Nationale Konferenz: Fortschritte beim Ecosystem Accounting in Deutschland

## 7. Initiative "Nachhaltigkeit in der Wissenschaft" (SISI)

- Umsetzung der Wandercoachings – "Methode n" geht auf Reisen

## 8. Internationales

- Comparative Covid Response – Reflexion und Untersuchung weltweiter Entwicklungen

- Schutzrechte geistigen Eigentums für nachhaltige Innovationen mit vielen teilen
9. Transdisziplinarität-Plattformen
- Wirkungen in transdisziplinären Projekten im Blick behalten – Wie gelingt das?
  - Empfehlungen für Politik und Wissenschaft zur Governance von systemischen Risiken
  - Beirätedialog 2021 – Finanzen als Hebel für nachhaltige Entwicklung

### 3 Termine

- Ausstellung "Slow Fashion gegen Verschwendung und hässliche Kleidung", 31.10.2021 - 13.03.2022
- Abschlussveranstaltung UrbaneProduktion.Ruhr II verschoben auf den 09.02.2022

### 4 Sozial-ökologische Forschung in den Medien

### 5 Publikationen

### Impressum



## 1 Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung

Quelle: DLR Projektträger

### Nachhaltige Mobilität – Kommunen diskutieren Ansätze zur Wirkungsevaluation und Nutzung von Experimentierklauseln

Die transdisziplinäre Forschung in Experimentierräumen auf kommunaler Ebene und die Evaluation der Wirkung von dort erprobten Mobilitätswende-Maßnahmen sind zentrale Elemente der gerade gestarteten zweiten Phase der Fördermaßnahme "MobilitätsWerkStadt 2025". Hierzu veranstaltete die "Begleitforschung nachhaltige Mobilität" ("BeNaMo") im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) am 5. November 2021 einen Online-Workshop für kommunale Vertreterinnen und Vertreter der 14 geförderten Projekte. Im ersten Teil des Workshops wurde ein Konzept mit möglichen Indikatoren für die Wirkungsevaluation vorgestellt. In einem interaktiven Rahmen diskutierten die rund 40 Teilnehmenden die Vorschläge. Hinsichtlich Eignung und praktischer Anwendbarkeit zeigte sich, dass sich aus den verschiedenen Ausgangslagen in den Kommunen, den unterschiedlichen Themenschwerpunkten der Projekte und der vielgestaltigen räumlichen Kontexte der Reallabore unterschiedliche Anforderungen und Möglichkeiten hinsichtlich der Indikatorik ergeben. "BeNaMo" wird die Erkenntnisse aus den Diskussionen und eingebrachten Ideen auswerten und das Evaluationskonzept entsprechend anpassen.

Mit der Vorstellung des Rechtsgutachtens "[Wie verändert der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts \(BVerfG\) die Gestaltungsmöglichkeiten der Kommunen im Bereich der nachhaltigen Mobilität?](#)" führte Prof. Andreas Knie (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung) in die Nutzung rechtlicher Möglichkeiten für Experimentierräume und von Experimentierklauseln im Verkehrsbereich ein. Im Anschluss gewährten Felix Weisbrich (Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin) und Ulrich Berghof (Bürgermeister der Stadt Drolshagen) aufschlussreiche Praxiseinblicke in die Nutzung rechtlicher Spielräume unterhalb der Experimentierklauseln. → [FONA-Meldung](#) und → [Begleitforschung "BeNaMo"](#) mit Informationen zu Fördermaßnahme "MobilitätsWerkStadt 2025" und Projekten in Phase II

### Deutscher Nachhaltigkeitspreis Forschung geht an "Heat Resilient City"

Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis: Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung wurde der Deutsche Nachhaltigkeitspreis Forschung in diesem Jahr zum zehnten Mal vergeben. Im Fokus des Preises standen die Themen Klimaresilienz und Extremwetter in Städten und Regionen. Der Preis ging am 3. Dezember 2021 an das Projekt "HeatResilientCity", das sich mit der Anpassung von Städten an vermehrte Hitzeperioden beschäftigt. Im Fokus des Projektes "HeatResilientCity" stehen nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern auch die konkreten

Wünsche von Bürgerinnen und Bürger zu Anpassungsmaßnahmen an Hitzeperioden. Zwei sehr unterschiedlich stark besiedelte Wohnviertel in Dresden und Erfurt dienten als Forschungsorte, um einen möglichst aussagekräftigen Vergleich ziehen zu können. Anhand der gemessenen Daten, Modellsimulationen, Bewohnerbefragungen und ausgiebigen Recherchen konnten schließlich gezielte Anpassungsmaßnahmen für die Beispielquartiere abgeleitet werden. Diese sollen als Vorbild dafür dienen, wie Gebäude und Freiflächen in Anpassung an starke Hitze idealerweise gestaltet werden sollten. Das Projekt konnte neben der Jury auch die Öffentlichkeit überzeugen und setzte sich im Public Voting gegen die anderen beiden Finalistenprojekte "Grüne Stadt der Zukunft" und "Lokale Kompetenzentwicklung für Klimawandelanpassung in kleinen und mittleren Kommunen und Landkreisen", kurz "LoKlim", durch. → Zur [Pressemitteilung](#) → Alle Informationen zum [forschungspreis.de](#) → [HeatResilientCity auf fona.de](#)

### **Fördermaßnahme "BiodiWert" startet mit 17 Forschungsprojekten in zweite Förderphase**

Der Verlust von Biodiversität schreitet durch menschliche Einflüsse dramatisch voran. Damit gefährden wir die Grundlage für das menschliche Wohlergehen und Wirtschaften. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert daher mit der [Fördermaßnahme "Wertschätzung und Sicherung von Biodiversität in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft" \(BiodiWert\)](#) interdisziplinär und transdisziplinär aufgestellte Forschungsverbünde, die unterschiedliche Bereiche in den Fokus nehmen: Landwirtschaft und Ernährung, Bauen, Finanzen und Wirtschaft, Lebensstile und Wasser. Im Rahmen der Fördermaßnahme "BiodiWert" starteten im Herbst 2021 17 Forschungsprojekte in die zweite Förderphase und setzen nun die in der ersten Förderphase erarbeiteten Konzepte in einer dreijährigen Projektlaufzeit um. Die von Beginn an eingebundenen Praxispartner aus Industrie, Handel, Landwirtschaft, Kommunen und öffentlicher Verwaltung sowie Zivilgesellschaft tragen maßgeblich zur Entwicklung und Umsetzung der Forschungsprojekte bei. Die Fördermaßnahme "BiodiWert" ist Teil der 2019 gestarteten ["Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt"](#) des BMBF. → [FEEdA-Pressemitteilung](#) und → [FONA-Meldung](#)

### **Biodiversität wertschätzen und sichern – BiodiWert in der GAiA**

Dr. Carmen Richerzhagen und Dr. Laura Tydecks vom DLR-Projektträger geben in der aktuellen GAiA-Ausgabe (03/2021) im Artikel ["Gesellschaft und Biodiversität – Mit der Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt Biodiversität wertschätzen und sichern"](#) Einblicke in die Hintergründe und die konkreten Projekte der "BiodiWert"-Fördermaßnahme. Insbesondere gesellschaftlichen Akteuren kommt beim Schutz von Biodiversität und deshalb auch in den Forschungsprojekten eine Schlüsselrolle zu. Die Projekte bearbeiten unterschiedliche Schwerpunkte. Ein Projekt untersucht beispielsweise, inwiefern in der Entwicklung eines nachhaltigen Lebensmittelgesetzes als Analogie zum Erneuerbare-Energien-Gesetz der Energiewirtschaft ein möglicher Lösungsansatz steckt. Zur Stärkung der Wertschätzung von Biodiversität beschäftigt sich ein weiteres Projekt mit der Modernisierung der Wirtschaftsberichterstattung in Deutschland und zielt darauf ab, Naturkapital und Ökosystemleistungen angemessen zu integrieren. Das Projekt "Biodiversität über den Tellerrand" will den Einfluss der Außer-Haus-Gastronomie (Kantinen, Mensen) auf Biodiversität verbessern.

### **EU-Forschung Horizont Europa**

Die ersten Ausschreibungsrunden im Arbeitsprogramm 2021 von Horizont Europa sind geschlossen. Doch auch weiterhin werden Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften (SWG) bei den Cluster-Ausschreibungen in Horizont Europa fündig. Das erste Arbeitsprogramm von Horizont Europa unterstützt auch die Implementierung der Missionen Krebs, Klima, Städte, Ozeane und Wasser sowie Boden. Bis Ende des Jahres plant die Europäische Kommission eine Aktualisierung des Arbeitsprogramms 2021, insbesondere im Programmteil Missionen. Hier werden viele für die SWG interessante Ausschreibungen zu finden sein. Auch die Calls aus dem Arbeitsprogramm 2022 werden nach und nach öffnen. [Informationen zu den Missionen](#) finden Sie auf den Seiten der Kommission. Auch zu den Ausschreibungen im Rahmen des Missionen-Arbeitsprogramm beraten die Nationalen Kontaktstellen (NKS). Für Informationen und Beratung zu Themen der Städte- und Klimamission wenden Sie sich an die [NKS Klima, Energie, Mobilität \(NKS KEM\)](#). Kontaktdaten zu den Ansprechpersonen finden Sie auf den jeweiligen Webseiten der NKS.

» zum Anfang



## 2 Aus den Forschungsprojekten

Soweit nicht anders verzeichnet, ist die Quelle eines Beitrags in diesem Newsletter eine Person aus dem jeweiligen Projekt.

### 2.1 Stadt

#### **Rechtliche Hindernisse und Bedingungen einer kommunalen Suffizienzpolitik**

Im transdisziplinären Forschungsprojekt "Entwicklungschancen und -hemmnisse einer suffizienten Stadtentwicklung" ("EHSS") der Stadt Flensburg und des Norbert Elias Center for Transformation Design & Research (NEC) ist das Working Paper erschienen: "[Wachstumstreiber und Suffizienzhindernisse auf kommunaler Ebene. Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung rechtlicher Aspekte](#)". Alexandra Knak, Juristin und Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "EHSS I", identifiziert darin zentrale Treiber einer expansiven Siedlungspolitik, die eine Nutzungskonkurrenz um die begrenzte Ressource Fläche im städtischen Raum bedingen. Dabei steht der rechtliche Spielraum von Kommunen im Vordergrund, die einen Wandel von wachstumsorientierter Siedlungspolitik hin zu einer suffizienten kommunalen Entwicklung organisieren wollen. Um die Entwicklungschancen einer suffizienten Stadtentwicklung zu untersuchen, werden fiskalische, politische und rechtliche Rahmenbedingungen betrachtet.

#### **Berlins Gebäude sozialverträglich und ambitioniert energetisch sanieren – trotz Milieuschutz**

Die verschärften Klimaziele des Landes Berlin erfordern, dass das Heizen von Gebäuden in der Hauptstadt in den nächsten Jahren deutlich weniger Treibhausgase verursacht. Dafür müssen sowohl Heizungsanlagen auf erneuerbare Energien umgestellt als auch die Gebäude ambitioniert energetisch saniert werden. Vor allem in Milieuschutzgebieten, in denen sich mehr als ein Viertel der Berliner Wohnungen befinden, gelten enge Anforderungen, wann energetische Sanierungen umgesetzt werden dürfen und in welchem Ausmaß. Ergebnisse aus dem Projekt "[Urbane Wärmewende](#)" zeigen, dass die derzeitigen Milieuschutzregelungen ein relevantes Hemmnis für energetische Sanierungen und den Heizungswechsel darstellen. Dabei zeigen Berechnungen zur ökonomischen Wirkung von energetischen Sanierungsmaßnahmen und Heizungswechseln über einen Zeitraum von 20 Jahren, dass eine ambitionierte Sanierungstiefe für Mieterinnen und Mieter mittel- bis langfristig zu Entlastungen gegenüber einem geringeren Sanierungsniveau ebenso wie gegenüber dem unsanierten Zustand führen kann. Aus dem Forschungsprojekt ergeben sich erste Handlungsmöglichkeiten für Berlin, die von der Entwicklung von Zielbildern für energetische Sanierungen in Milieuschutzgebieten bis hin zur Bereitstellung von zusätzlichen Fördermitteln reichen. → [Arbeitsbericht "Energetische Sanierungen in Milieuschutzgebieten - Empfehlungen zur Umsetzung ambitionierter Klimaschutzmaßnahmen in den Sozialen Erhaltungsgebieten in Berlin"](#)

#### **Migrants4Cities-Newsletter – Wie Städte von Mannheimer Erfahrungen profitieren können**

Im Projekt "Migrants4Cities" suchen die Stadt Mannheim, die TU Berlin und das Institut inter3 gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern mithilfe der Methode Urban Design Thinking nach neuen Ideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung, aktuell zum Thema "Klimaresilienz und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum" im Mannheimer Stadtteil Neckarstadt-Ost. Ende Oktober ist der neue Newsletter zur Verstetigung und zum Transfer der Projektergebnisse erschienen. Leserinnen und Leser erfahren, wie die Lösungsideen der Stadtgestaltenden in Mannheim sichtbar werden, wie es mit Urban Design Thinking in Mannheim weitergeht und wie möglichst viele interessierte Mitarbeitende der Mannheimer Stadtverwaltung und anderer interessierter Städte den ko-kreativen und integrativen Ansatz der Stadtentwicklung kennenlernen können, der im Projekt "Migrants4Cities" verfolgt wird. Interessierte Kommunen – Zukunftsstädte, Metropolregionen, Smart Cities – haben noch bis Anfang nächsten Jahres die Gelegenheit, das Kennenlern- und Beratungsangebot des Teams zu nutzen. → Mehr Informationen im [Migrants4Cities-Newsletter](#)

#### **SynVer\*Z startet Podcast "Urbane Produktion in der Zukunftsstadt"**

In den Diskursen um die Zukunft der Städte und nachhaltige Stadtentwicklung wird in jüngerer Zeit die Rückkehr der Produktion intensiver diskutiert. Der aktuelle Podcast "Urbane Produktion in der

Zukunftsstadt" des Synthese- und Vernetzungsprojekts "SynVer\*Z" greift diese Entwicklung auf und beschreibt das vielgestaltige Phänomen der urbanen Produktion. Erörtert werden die Potenziale für eine nachhaltige, resiliente Stadtentwicklung aber auch mögliche Konflikte, die städtische Produktionsformen mit sich bringen. Viele Städte haben in den vergangenen Jahrzehnten ihre Rolle als Zentren industrieller Produktion verloren. Zugunsten von Arbeitsplätzen in den verschiedensten Dienstleistungen verschwand zunehmend auch die kleingewerbliche Produktion. Zudem führt der Strukturwandel des Handels zu einem Funktionsverlust der Innenstädte. Das Gesicht der Städte verändert sich. Seit einigen Jahren ist eine gegenläufige Bewegung zu erkennen, die Urbanität als Standortfaktor für neue Formen des Produzierens begreift: Manufakturen (an der Schnittstelle von digitaler und analoger Produktion), urbane Landwirtschaft, Industrie 4.0 und emissionsarme Stadtfabriken stehen für diese Renaissance der urbanen Produktion. Über mehrere Beiträge der Stadtforscherinnen Kerstin Meyer und Dr. Monika Piegeler werden Erfahrungen aus der Zukunftsstadt-Forschung aus den Projekten "[ProUrban](#)" und "[GIS – Gewerbe in der Stadt](#)" eingebunden. → [Podcast "Urbane Produktion in der Zukunftsstadt"](#)

### **Bochum Innenstadt – Neue Netzwerke durch Reallabor "Walnuss und Gewebe" und Ladenlokal-Zwischennutzung**

Im Rahmen von drei Aktionswochen in dem Reallabor in der St. Joseph-Kirche in Gelsenkirchen-Schalke wurden von Juli bis September 2021 unter dem Motto "[Walnuss und Gewebe](#)" drei Veranstaltungen zur Nahrungsmittelproduktion, sechs zur Textil- und Bekleidungsindustrie, zwei Stadtteilveranstaltungen, acht Textilworkshops und vier Ausstellungen durchgeführt. Im Zuge der Veranstaltungen haben sich Netzwerke gebildet, die sich über den Projektrahmen hinaus zu weiteren Treffen verabredeten und zum Teil in neue Veranstaltungen und in ein neues Unternehmen münden werden. Es bleibt spannend! In Bochum ist ein Gründer bereits einen Schritt weiter: Er hatte im Sommer den Sonderpreis Urbane Produktion im Senkrechtstarter-Gründungswettbewerb der Wirtschaftsentwicklung Bochum und damit eine kostenlose Zwischennutzung eines Ladenlokals für drei Monate gewonnen. [ACERON](#) hat sich dieses mit dem letztjährigen Sonderpreisgewinner Grubenholz sowie den Initiativen [EssBO!](#) ([Essbare Stadt Bochum](#)), [Foodsharing](#) und einer Künstlerin geteilt. Durch die Kooperationen sind spannende Ideen und Workshops entstanden. Diese Entwicklungen bauen auf dem Projekt "[UrbaneProduktion.Ruhr](#)" auf. → [Infos zum Ladenlokal](#) und → [Broschüre "FabTown Bochum - Produktion zurück in die Innenstadt"](#)

### **Transferworkshop verknüpft klimaangepasste Wasser- und Grüninfrastrukturplanung mit der Städtebauförderung**

In Berlin forscht das Projekt "[netWORKS4](#)" seit 2016 zu innovativen Ansätzen einer klimaangepassten und wassersensiblen Stadtentwicklung und konkreten Planungs- und Umsetzungsprozessen. Als ein Ergebnis aus den Machbarkeitsstudien in einem Transformationsraum in Berlin-Pankow ist die Sanierung und Erweiterung einer Kindertagesstätte hervorgegangen, bei der konkrete Maßnahmen aus dem "[netWORKS 4](#)"-Planungsprozess mit Mitteln des Programms "Nachhaltige Erneuerung der Städtebauförderung" realisiert werden. Ziel des Transferworkshops war es, die Potenziale von Wasser- und Grüninfrastrukturen als Bausteine klimaangepasster Stadt- und Quartiersentwicklung bezirksübergreifend in Berlin vorzustellen und den Transfer in weitere Fördergebiete zu diskutieren. Die Teilnehmenden reflektierten den Nutzen der in Berlin-Pankow erprobten Ansätze und mögliche Transfer- und Umsetzungsschritte. Die enge Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Pankow und der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW) ermöglichte dabei einen weiteren Schritt in Richtung Transfer von Projektergebnissen in die Praxis und Verstetigung in Verwaltungsstrukturen. Ein [Beispiel](#) ist die Kita "Bewegungsreich".

### **Wasser und Stadtgrün als Bausteine klimaangepasster Quartiere – Difu-Seminar "Wasser in der Stadt"**

Wasser und Stadtgrün spielen eine entscheidende Rolle in der Klimaanpassung. Im WebSeminar des Difu vom 20. - 21. September 2021 ging es um Möglichkeiten, Wasser- und Grüninfrastrukturen erfolgreich in der Stadt- und Quartiersentwicklung zu berücksichtigen. Dabei wurde es möglich, wesentliche Ergebnisse aus dem Projekt "[netWORKS 4](#)" über 40 Praxisakteuren zugänglich zu machen und mit ihnen zu diskutieren. → [Weitere Informationen](#)

## **Vom Stadtbereich zum Schwerpunkt zum Einwanderungsquartier? Neue Perspektiven für periphere Großwohnsiedlungen**

Das Projekt "StadtumMig" hat im Jahr 2021 Forschungsergebnisse zu den Herausforderungen von Zuwanderung in ostdeutsche Großwohnsiedlungen veröffentlicht und damit den transferorientierten Diskurs mit den kommunalen Partnerinnen und Partnern vertieft. Ein Artikel in der "Urban Studies" befasst sich mit den Zusammenhängen zwischen Wohnungsmarkt, Armut und Zuwanderung sowie den Vermittlungsmechanismen. Zwei kurze Beiträge in praxisorientierten Fachzeitschriften skizzieren die praktischen Herausforderungen für Großwohnsiedlungen im Umgang mit Einwanderung und beschreiben die Entmischung ostdeutscher Großwohnsiedlungen. Gemeinsam mit drei anderen Projekten in der Förderung "Zukunftsstadt" des BMBF wurde ein "SynVer\*Z Synthese Paper" veröffentlicht, in dem Erkenntnisse zu Migration und Teilhabe in städtischen Wohnquartieren zusammengetragen und Thesen für die Praxis formuliert werden. Schlussendlich wurde mit einem Beteiligungskonzept eine Handreichung für lokale Akteure erstellt, welche die Teilhabe- und Beteiligungsmöglichkeiten in zwei Stadtteilen analysiert und Handlungsansätze für die Stärkung von Partizipation in der Stadt(teil)entwicklung aufzeigt. Das [Konzept](#) ist auf der [Projektwebseite](#) abrufbar.

## **Themenheft der Zeitschrift "Forum Stadt": "Mitten in der Stadt – Transformation urbaner Zentren"**

Das Verbundprojekt "Transformation urbaner Zentren" ("TransZ") untersucht und erprobt in fünf Reallaboren verschiedene Möglichkeiten der Revitalisierung von Stadt(teil)zentren. Das neu veröffentlichte Themenheft gibt nicht nur Einblick in zentrale Ergebnisse des bisherigen "TransZ"-Forschungsprozesses, sondern adressiert in Interviews mit ausgewählten Akteurinnen und Akteuren verschiedene Herausforderungen und Chancen der Transformation von Zentren. (Zeitschrift Forum Stadt, Ausgabe 3/2021). → [Inhaltsverzeichnis und Editorial](#)

## **Aktionen und Initiativen zur Belebung von Stadt(teil)zentren – Neues aus drei Reallaboren**

Das Verbundprojekt "Transformation urbaner Zentren" ("TransZ") erprobt in fünf Reallaboren, wie eine nachhaltige Transformation von Stadt(teil)zentren gelingen kann, indem verschiedene Aktionen und Initiativen zur Belebung von Stadt(teil)zentren begleitet und unterstützt werden. Hier Neues aus drei Reallaboren:

### ***Gemeinsames Innenstadt-Büro: Eröffnung des "Zukunftsraums" in Holzminden***

Im Zentrum von Holzminden liegt der Fokus unter anderem auf der Vernetzung mit lokalen Akteurinnen und Akteuren. Hier wurde durch die Eröffnung des "Zukunftsraums" in der Oberen Straße ein wichtiger Schritt getan. Das Büro liegt in der innenstädtischen Fußgängerzone und wird von der Innenstadtmanagerin, der Bürgergenossenschaft Holzminden und dem "TransZ"-Team von der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Holzminden (HAWK) gemeinsam genutzt. Für "TransZ" ist es eine gute Möglichkeit, um sich lokal zu vernetzen und um in der finalen Förderphase begonnene Projekte zu verstetigen.

### ***Verstetigung: Kreativhaus Eimsbüttel im Hamburger Stadtteil etabliert***

Im Reallabor Eimsbüttel, einem Hamburger Stadtteil, ist das Stadtteil- und Kulturzentrum "Kreativhaus Eimsbüttel" (KHE) entstanden. Nachdem die dreitägige Eröffnungszeremonie im Oktober 2019 auf große Resonanz gestoßen war und das KHE ein breites Angebot mit Nachbarschaftstreffs, Workshops und Ausstellungen zusammengestellt hatte, musste das Stadtteilzentrum Anfang 2020 mit Beginn der COVID-19-Einschränkungen vorerst schließen, konnte aber finanziell konsolidiert und organisatorisch weiterentwickelt im September 2021 (bis auf weiteres) wieder regulär öffnen und Veranstaltungen anbieten (seit Gründung sind es schon mehr als 400 Events). Weitere Informationen → [kreativhauseimsbuettel.de](http://kreativhauseimsbuettel.de) und auf Instagram [@kreativhaus\\_eimsbuettel](https://www.instagram.com/kreativhaus_eimsbuettel)

### ***Neue Konzepte und Möglichkeiten der ko-produktiven Stadtgestaltung in Stuttgart***

Studierende des Master-Studiengangs "Stadtplanung" an der HFT Stuttgart haben innovative Konzepte für die Weiterentwicklung des Stuttgarter Stadtbezirks Wangen entwickelt und am 14. September 2021 vor lokalen Akteurinnen und Akteuren sowie Mitarbeitenden der Stadtverwaltung präsentiert. Jedes in Wangen präsentierte Konzept zeigt verschiedene Möglichkeiten der ko-produktiven Stadtgestaltung und entwickelt städtebauliche Perspektiven. Über eine nachfolgende Schaufenster-Ausstellung in Wangens Zentrum sollen die entstandenen Ideen nun auch für die Öffentlichkeit sichtbar werden. Zudem werden die Konzepte auf kommunaler Ebene mit bestehenden Planungen und Maßnahmen zusammengeführt. So kann ein

tragfähiges, ko-produktives Zukunftsbild für diesen Stadtraum in Stuttgart entstehen.

→ [Dokumentation zum Studienprojekt](#)

### **Zukunftsstadt Lüneburg im "Zukunftsmagazin" und in der Ausstellung "Mind the Earth"**

Die "Zukunftsstadt Lüneburg" ist ein Beteiligungsprojekt, in dem Lüneburger Zivilgesellschaft, Universität Leuphana und Stadtverwaltung gemeinsam Projekte umsetzen, die sich vor Ort den globalen Zielen für Nachhaltigkeit verpflichtet haben. Wie das aussieht, zeigte das "Zukunftsmagazin" der Uni, eine Gesprächsrunde mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Mitarbeitenden des Zukunftsstadt-Büros und mit Prof. Niko Paech. Dieser gab einen Überblick über eine neue mögliche Gesellschaftsordnung nach Corona. Was dazu in Lüneburg zurzeit im Bereich Ehrenamt passiert, erläuterten die Teilnehmenden. → [Video auf YouTube](#)

Sara Reimann und Philip Bernert vertraten Anfang Oktober die Zukunftsstadt Lüneburg anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Mind the Earth". Darin zeigen Satellitenbilder, wie der Klimawandel auf die Erde wirkt. Zu den Referierenden gehörten an dem Abend auch Professorin Dr. Claudia Kemfert, Experte für Energiewirtschaft und Energiepolitik. Sie sprach zum Thema "Countdown für den Klimaschutz". Reimann und Bernert berichteten über die nachhaltigen Projekte in der Hansestadt. Mehr Informationen zur "Zukunftsstadt Lüneburg" → [www.lueneburg2030.de](http://www.lueneburg2030.de)

### **Ulm: Die Zukunft der Zukunftsstadt – wie funktioniert Innovation in der Smart City?**

In vielen Bereichen von Forschung, Politik und Wirtschaft werden vielseitige Projekte durchgeführt, an denen auch Bürgerinnen und Bürger beteiligt sind. Um die Ergebnisse des Projektes "Zukunftsstadt Ulm" anschaulich darzustellen und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern hierüber ins Gespräch zu kommen, bietet die Ulmer Volkshochschule, die Digitale Agenda der Stadt Ulm und das ZAWiW der Universität Ulm eine monatliche Vortragsreihe an. Hier können Chancen und Risiken der digitalen Entwicklung diskutiert und ein Austausch über Visionen und Innovationen in einer digitalen Gesellschaft angeregt werden. Damit alle mitmachen können, findet im Anschluss an die Vorträge eine Onlinebeteiligung für alle Interessierten statt. Das soll den Raum für mehr Mitsprache und Austausch eröffnen. Am 8. Dezember 2021 gingen die Teilnehmenden der Frage nach: "Radelt es sich digital besser?" Mehr Informationen zur "Zukunftsstadt Ulm" und zur Vortragsreihe → [www.zukunftsstadt-ulm.de/zukunftsstadt](http://www.zukunftsstadt-ulm.de/zukunftsstadt)

» [zum Anfang](#)

## **2.2 Mobilität**

### **Erfolgreiche Mobilitätsinnovationen benötigen Mut, politischen Willen und wissenschaftliche Begleitung**

Vertreterinnen und Vertreter der 14 Kommunen der 2. Phase der Fördermaßnahme "MobilitätsWerkStadt 2025" des BMBF diskutierten am 5. November 2021 Kernfragen aus ihren Projekten. Wissenschaftlich begleitet werden die Projekte durch das nexus Institut und das Wissenschaftszentrum Berlin im Rahmen der "[Begleitforschung Nachhaltige Mobilität](#)" ("BeNaMo"). Zunächst wurden Indikatoren zur Erfassung der Projekterfolge in den Bereichen Klima- und Umweltschutz sowie politische und gesellschaftliche Akzeptanz lebhaft diskutiert und Vor- und Nachteile sowie Alternativen durchdacht. Abgerundet wurde der Workshop durch drei Inputvorträge über die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen für Mobilitätsinnovationen. Prof. Dr. Andreas Knie, Forschungsgruppenleiter am WZB, referierte über die Chancen der Bundesgesetzgebung für die Einrichtung temporärer Experimentierräume. Felix Weisbrich, Bezirksamtsleiter in Berlin, stellte die erfolgreiche Einführung von temporären Pop-up-Radwegen vor. Ulrich Berghof, Bürgermeister in NRW, stellte die temporäre Einführung eines autonomen Shuttles als Mittel des öffentlichen Nahverkehrs vor. Abschließend wurde festgestellt, dass die Umsetzung von experimentellen Mobilitätsinnovationen Mut zur Nutzung der rechtlichen Spielräume, politischen Willen und Unterstützung aus der Wissenschaft benötigt.

### **Thesen zur nachhaltigen Mobilitätswende in Städten als Diskussionsimpuls**

Mit dem im Herbst 2021 veröffentlichten Thesenkatalog zur nachhaltigen Mobilitätswende in Städten bietet die Nachwuchsgruppe "DynaMo – Mobilitäts-Energie-Dynamiken in urbanen Räumen" einen Überblick über die zentralen Elemente, mögliche Wendepunkte und Erfolgsfaktoren, die sich im Rahmen der Forschung in Bezug auf die nachhaltige Transformation von urbaner Personenmobilität herauskristallisiert haben. Die Thesen zielen darauf ab, Transformationspfade in der Debatte um Mobilität aufzuzeigen. Es geht darum, den Dialog



zwischen Umsetzenden, Planenden, Forschenden, Politikerinnen und Politikern anzustoßen sowie Probleme sichtbar zu machen. Dabei ist es ausdrücklich nicht die Absicht, Umsetzungsbarrieren einzelnen Akteuren zuzuschreiben. Vielmehr können die Thesen als Argumentationshilfen verwendet werden und zu guten Diskussionen beitragen, denn letztlich stellen die Thesen den Versuch dar, das Vokabular für die Mobilitätswende zu bereichern. Titel: "Thesen zur nachhaltigen Mobilitätswende in Städten. Ein Diskussionsimpuls zur soziotechnischen Transformation urbaner Personenmobilität für Wissenschaft und Praxis" → [Thesenkatalog](#)

### **Mobilitätsentwicklung Karlsruhe 2050 – auf dem Weg zum Serious Game**

Das "MobileCityGame"-Projektteam entwickelt ein didaktisches Computerspiel der Klasse "Serious Game", das sowohl Fachleuten als auch breiten Teilen der Bevölkerung Einblicke in die Komplexität und die Chancen einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung geben soll. Aktuell geht das Projekt mit einem ersten Startmodell in die Entwicklung und klärt folgende Fragen: Welche Details des Untersuchungsraums (Stadt Karlsruhe) sind darzustellen? Wie sollen die Spielenden mit diesen Elementen interagieren? Welche Maßnahmen sollen angeboten und mit welcher Kombination können die gesetzten Klima- und Nachhaltigkeitsziele erreicht werden? Auf welche Parameter der technischen Module des MobileCityGame müssen diese zugreifen? Was setzt das Spiel automatisch als "Randbedingungen"? Sollen nur "konstruktive Pfade" zulässig sein oder auch solche, die weder finanziell, noch ökonomisch oder sozial sinnvoll sind? Eine erste spielbare Version des MobileCityGame ist für das Frühjahr 2022 geplant. Diese wird mit ausgewählten Nutzergruppen getestet und sukzessive um Zukunftstrends wie geteilte Mobilitätsdienste oder das fahrerlose Fahren erweitert.

Als Grundlage der "praktischen" Spieleentwicklung dienen auch die Ergebnisse von [Kraus et al. \(2021\)](#). Die Autoren beschäftigen sich mit der Frage, warum sich Menschen für (oder gegen) geteilte Mobilitätsdienstleistungen entscheiden. Wesentliche Erkenntnisse sind: Reisende wären insbesondere bei geteilten Mikromobilitäts-Modi bereit, einen hohen Preis für Reisezeit-Reduktionen zu bezahlen (Reisezeit wird also besonders hier als "unangenehm" empfunden). Während für Reisende Kosten für die verschiedenen Modi ähnlich wichtig sind wie die Reisezeit, sind für Carsharing und Ridepooling die Kosten wichtiger als die Reisezeit. Von den untersuchten Services profitiert Carsharing am meisten von Kostensteigerungen bei privaten PKW. Weitere Einblicke in die Arbeiten des Projekts "MobileCityGame" und der Profilerregion Karlsruhe finden sich auch im [Podcast KIT.audio](#) (MCG ab Minute 7:00).

### **Mobilitätsstationen im ländlichen Raum – in der Fläche zum Erfolg**

Multimodale Mobilität ist ein wichtiger Baustein der Verkehrswende und einer umweltverträglichen Mobilitätskultur. Bisher wurde das Konzept von Mobilitätsstationen in einzelnen Städten implementiert, jedoch nicht regional und im ländlich geprägten Raum umgesetzt. Hier setzt das Projekt "[RaMo](#) – Raum für neue Mobilität – Mobilitätsstationen und mehr in der Region FrankfurtRheinMain" an. Zusammen mit der Hochschule RheinMain und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund wird in der zweiten Projektphase ein regionsweites Netz an Mobilitätsstationen errichtet und erprobt. Zunächst dient der Wetteraukreis mit seinen 25 Kommunen als Pilot in der Fläche. Im ersten Schritt wurden in Vor-Ort-Gesprächen mit kommunalen Vertreterinnen und Vertretern die Bedarfe und Besonderheiten der jeweiligen Kommunen identifiziert. Dabei wurden die Heterogenität des Landkreises und die Notwendigkeit von passgenauen Lösungen sichtbar. Im weiteren Projektverlauf werden Nutzungsszenarien erstellt, um Potenziale von Mobilitätsstationen abzubilden. Ziel ist es, auf kommunaler und regionaler Ebene Standorte, potenzielle Wegezwecke und Zielgruppen für die vielfältigen Angebote einer Mobilitätsstation zu bestimmen.

### **Fahrradkurs für Menschen mit Migrationshintergrund**

Das erste Projekt der "Gladbecker Mobilitätswerkstadt" ("[GlaMoBi](#)") befindet sich in der Umsetzung: Besonders Frauen mit Fluchthintergrund haben das Angebot eines Fahrradkurses wahrgenommen. In den Herkunftsländern gehört das Fahrradfahren nicht zum Alltag. Motiviert vor allem durch ihre Kinder haben sie sich entschieden das Radfahren zu erlernen. Selbstständig und mobil zu sein, war ein weiterer Ansporn. Teilgenommen haben neun Frauen mit und ohne Vorkenntnisse. Eine Dolmetscherin aus dem Sprachpool des Kreises Recklinghausen übersetzte ausführlichere Anweisungen. Durch die Zusammenarbeit mit der Rebeq GmbH und der Radstation Bahnhof Gladbeck-West waren die Fahrräder gut gewartet und verkehrssicher. Die Möglichkeit, dort Räder zu erwerben und reparieren zu lassen, vervollständigte das Angebot. Durch persönliche Gespräche mit den Initiatoren und Interviews der Teilnehmenden werden die

Erfahrungen wissenschaftlich evaluiert und liefern bald weitere Erkenntnisse für die Gladbecker Mobilitätswerkstatt.

### **Wie Pendeln nachhaltiger werden kann – Ideenfindungsprozess für Reallabore in Hessen startet**

Im November 2021 startet der Ideenfindungsprozess im BMBF-Forschungsvorhaben "PendelLabor" mit den ersten Workshops im Hochtaunuskreis und im Kreis Groß-Gerau in Hessen. Beide Kreise unterstützen das Vorhaben aktiv als Praxispartner. Im Forschungsprojekt "PendelLabor" untersucht ein Team aus Forschenden und Praxisakteuren unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, wie Pendeln nachhaltiger gestaltet werden und wie die Veränderung der Pendelmobilität einen Beitrag zur Mobilitätswende leisten kann. Konkret: Wie könnten Alternativen zu gängigen Pendelroutinen aussehen? Gibt es praktikable Lösungen, die für Pendelnde, Kommunen und Umwelt tragfähig sind? Hierfür will das Forschungsteam gemeinsam mit lokalen Akteuren nah an den Bedürfnissen und Praktiken der Pendelnden neue Handlungsansätze entwickeln, die die Veränderung der Pendelmobilität fördern. Ausgewählte Maßnahmen sollen danach umgesetzt und von Pendlerinnen und Pendlern erprobt werden. In beiden Schritten nimmt das Projektteam drei Handlungsräume in den Blick: den der Pendelnden, den der Arbeitgeber und den der Kommunen, in denen die Pendlerinnen und Pendlern wohnen. → [Mehr Informationen zum Ideenfindungsprozess](#)

### **Von der Nische zum neuen Normal – Mainstreaming nachhaltiger Mobilitäts- und Logistikpraktiken**

Im Projekt "StadtQuartier 4.1" bildet das "flexible Quartiers-Hub" (kurz: "Flex Q-Hub") den zentralen Projektbaustein und dient als Logistikinfrastruktur für die quartiersbezogene Logistik, die zu einer umweltfreundlichen, resilienten und stadtverträglichen Abwicklung von Lieferverkehren im urbanen Raum führt. Das Einsatzgebiet ist die Mierendorff-INSEL im Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Begleitet wird das Forschungsvorhaben durch eine sozialwissenschaftliche Untersuchung hinsichtlich sozio-ökologischer und gesellschaftlicher Wirkungspotenziale. Der Workshop "Sozial-ökologische Transformation im Kiez" erkundete am 15. Oktober 2021 die Chancen für das Etablieren nachhaltiger Mobilitäts- und Logistikpraktiken. Der Anlass waren die Herausforderungen, vor denen sozial-ökologische Forschungs- und Praxisprojekte bei der Verbreitung und Verstetigung ihrer Ergebnisse stehen. Ein Ergebnis des Austauschs zwischen 16 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis war, dass oft erst Gelegenheitsfenster im Zuge gesellschaftlicher Umbrüche neuartigen Lösungen zum Durchbruch verhelfen. Die in Forschungs- und Praxisprojekten zuvor erprobten Angebote spielen hierfür eine wichtige Rolle. Nur wenn diese sich zuvor als Nischen-Lösungen bewährt haben, können sie im entscheidenden Moment breitere gesellschaftliche Akzeptanz und Nutzung erfahren und zum "neuen Normal" werden. → [Weitere Informationen zum Projekt und zum Workshop](#)

[» zum Anfang](#)

## **2.3 Konsum, nachhaltiges Wirtschaften**

### **Lang lebe Technik! Projekt OHA sucht alte funktionsfähige Geräte mit Geschichte**

Das fünf Jahre alte Smartphone, die elektrische Kaffee-Mühle aus den 1970ern oder der Föhn der Großmutter: Viele elektronische Geräte sind verlässliche Begleiter an unserer Seite für eine lange Zeit. Genau nach diesen Geräten mit Geschichte sucht die Nachwuchsforschungsgruppe "OHA" ("Obsoleszenz als Herausforderung für Nachhaltigkeit") vom Fraunhofer IZM und der TU Berlin in Kooperation mit den Verbraucherzentralen Hamburg und Nordrhein-Westfalen bis Ende des Jahres. Auf der Webseite [langlebeteknik.de](http://langlebeteknik.de) werden Interessierte darüber informiert, was sie tun können, damit Technik lange funktioniert. Passend zur Woche der Abfallvermeidung startete die Mitmach-Aktion "Lang lebe Technik!" am 20. November 2021 und endet vor Weihnachten am 23. Dezember 2021. Erfahrungen mit einem elektronischen Gerät, welches schon lange regelmäßig genutzt wird und treu seinen Dienst verrichtet, können auf der [Projektwebseite](#) eingetragen werden.

### **Wirkung der Corona-Pandemie auf das nachhaltige Konsumbewusstsein – Interventionsstudie**

Im Projekt "iReliefs" (Lebensstilsegmentierung und Interventionen mit Effektivitäts-Feedback und Suffizienz) wurden im Laufe der Corona-Pandemie vier Erhebungen unter jeweils circa 2.000

nachhaltigkeitsbewussten Konsumierenden durchgeführt. Die Auswertung der ersten beiden Erhebungen (vor/nach dem 1. Lockdown im Januar/Mai 2020) wird jetzt im Special Issue "Pandemics and Consumer Well-being" des Journal of Consumer Affairs publiziert. Die Interventionsstudie untersucht, welchen Einfluss der Lockdown auf das Nachhaltigkeitsbewusstsein, die Bereitschaft zum Geldausgeben sowie auf die Konsumlust ausgeübt hat und inwiefern bestimmte Bevölkerungssegmente unterschiedlich mit Änderungen im Nachhaltigkeitsbewusstsein auf den Lockdown reagiert haben. → [Hüttel, A. and Balderjahn, I. \(2021\). The Coronavirus Pandemic: A Window of Opportunity for Sustainable Consumption or a Time of Turning Away?](#), online first. Eine letzte Erhebung nach Ende der Pandemie soll auch Aufschlüsse über das Auftreten von Rebound-Effekten in Folge der Konsumeinschränkungen der Corona-Pandemie geben.

### **Abschlussstagung "Zeit und Nachhaltigkeit" präsentiert Projektergebnisse und Bildungsangebot**

Welche Rolle spielt Zeit für Nachhaltigkeit? Diese Frage stand im Zentrum einer Onlinetagung, die am 7. und 8. Oktober 2021 stattfand. Anlass war der Abschluss des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes "Zeit-Rebound, Zeitwohlstand und Nachhaltiger Konsum" ("ReZeitKon"). Seit 2018 erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Berlin, der Leuphana Universität Lüneburg und des Fraunhofer ISI den Zusammenhang zwischen Zeitgestaltung und nachhaltiger Lebensführung. Auf der Tagung "Zeit und Nachhaltigkeit", die gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik und der Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung ausgerichtet wurde, präsentierte das ReZeitKon-Projektteam zentrale Forschungsergebnisse, unter anderem entwickelten und validierten die Forschenden eine [Skala zur Messung von Zeitwohlstand](#), untersuchten [Zeitwohlstand während der Corona-Pandemie](#), analysierten Rebound-Effekte im Zusammenhang mit [Multitasking und Pausenfüllern](#), beschäftigten sich mit [Umweltwirkungen zeiteffizienter Praktiken](#) und entwickelten das [Toolkit "NachhaltigZeit"](#) – ein Bildungsangebot zur Förderung von Zeitgestaltungscompetenz. → [Mehr Informationen](#)

### **Grundlegende Lern- und Austauschprozesse mit SoLawi-Betrieben für stabile Organisationsstrukturen und -umgebungen**

Mit der praxisnahen Weiterentwicklung des kollegialen Beratungsformats der Stable School bietet das "nascent"-Forschungsprojekt zusammen mit dem "Netzwerk Solidarische Landwirtschaft" SoLawi-Betrieben eine erfolgreiche Methode zur Organisationsentwicklung, die auf der FiBL-Fachberatertagung sowie der 61. GEWISOLA-Jahrestagung (beide 9/2021) diskutiert wurden. Das Stable-School-Format wurde für die Wissenschaftstagung der "Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof" (10/2021) interaktiv aufbereitet und in zwei Workshops erprobt. Projektleiter Niko Paech sprach in seiner Keynote über "Nachhaltigkeit reloaded: Die Landwirtschaft vom Wachstumswahn befreien". Darüber hinaus veranstaltete das "nascent"-Team vier transdisziplinäre Workshops mit sogenannten Systemdienstleistern, welche als Mittler(innen) und Gestalter(innen) sowohl die politischen Rahmenbedingungen lokaler, transformativer Wertschöpfungsräume prägen als auch in direkter Beziehung zu SoLawi-Betrieben stehen (können). Der Austausch zwischen den Akteurinnen und Akteuren erfolgte auf regionaler Ebene mit der "Regionalwert AG Rheinland" (10/2021), überregional in Online-Formaten sowie auf dem "Bundestreffen der Regionalbewegung" (07/2021), um auf allen Ebenen Anstöße zur Schaffung resilienterer Versorgungsstrukturen zu geben. → [Ausführliche Berichte](#)

### **Für eine klimarobuste Landwirtschaft – Forscherinnen plädieren für gemeingutbasierte Saatguterzeugung**

Wie kann sich die Landwirtschaft fit machen für den Klimawandel? Das fängt schon bei der Herstellung des Saatguts an: Lea Kliem und Stefanie Sievers-Glotzbach aus der Forschungsgruppe "Right Seeds?" argumentieren im [International Journal of Agricultural Sustainability](#) für die Produktion von Saatgut als Gemeingut: Genetische Vielfalt und regional angepasste Sorten gedeihen besser, wenn das Saatgut verbreitet und weiterentwickelt werden darf. Privatwirtschaftliche Interessen und Patentschutz schaden der Vielfalt eher, so die Forscherinnen vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und von der Universität Oldenburg. Damit mehr gemeingutbasierte, widerstandsfähige Sorten auf den Äckern und Tellern landen, empfehlen die Forscherinnen langfristige Förderprogramme und bessere politische Rahmenbedingungen für eine gemeingutbasierte Saatgutproduktion. → [Journalartikel](#)

## **Einfach etwas pflanzen? – Saatgut und Sorten im komplexen System internationaler Governance-Systeme**

In ihrer kumulativen Dissertation untersuchte Julia Tschersich den Handlungsspielraum von Seed-Commons-Initiativen mit Blick auf das komplexe Multi-Ebenen-Governance-Regime um Biodiversität, intellektuelle Eigentumsrechte und Vermarktungsregeln von Sorten sowie das Potenzial dieser Initiativen, zu einer sozial-ökologischen Transformation der Landwirtschaft beizutragen. → [Überblick](#) über Arbeit und Methodik (einleitendes Kapitel)

[» zum Anfang](#)

## **2.4 Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie**

### **Preiserhöhungen haben geringe Effekte auf Wasser- und Energieverbrauch**

Die Ergebnisse aus dem Projekt "License" geben wichtige Hinweise für einen sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser: Preiserhöhungen haben sehr geringe Effekte auf den Wasserverbrauch und den damit verbundenen Energieverbrauch. Somit gibt es auch kaum positive Spillover-Effekte von Preiserhöhungen. Um substantielle Einsparungen beim Wasserverbrauch zu erzielen, müsste auf andere Maßnahmen zurückgegriffen werden; das Preisinstrument wirkt kaum und nach den Ergebnissen der Studie auch nur bei jenen Haushalten, die eine grobe Vorstellung von der Höhe der Wasserpreise haben. Nachzulesen in Frondel, Niehues, Sommer (2021): [Wasserverbrauch privater Haushalte in Deutschland: Eine empirische Mikroanalyse](#). Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 70(3): 1–25.

### **Digitale Ringvorlesung "Genug. Perspektiven zur Energie-Suffizienz" auf YouTube**

Die Nachwuchsforschungsgruppe "Die Rolle von Energiesuffizienz in Energiewende und Gesellschaft" ("EnSu") hat eine Online-Ringvorlesung zu Politik und Modellierung von Energie-Suffizienz organisiert. Zentrale Themen waren, wie Suffizienz in Energieszenarien und -modellen integriert werden und Suffizienz politisch gefördert werden kann. Die Gesamtschau der Beiträge der Ringvorlesung zeigt, dass Suffizienz ein Schlüssel zur Einhaltung der 1,5 °C-Grenze ist. Auf dem "EnSu"-YouTube-Kanal sind nun alle bisherigen Vorträge der Ringvorlesungen anzusehen. → [Playlist "EnSu"-Ringvorlesung auf YouTube](#)

[» zum Anfang](#)

## **2.5 Plastik**

### **Plastik in der Umwelt – in Webinar-Reihe werden Ergebnisse präsentiert und diskutiert**

Die meisten Projekte der BMBF-Fördermaßnahme "Plastik in der Umwelt" sind bereits abgeschlossen. In der Endphase koordiniert das Begleitprojekt PlastikNet (Ecologic gGmbH) eine Webinar-Reihe "Plastik in der Umwelt", in der Ergebnisse der Verbundprojekte aus dem Forschungsschwerpunkt präsentiert und diskutiert werden. Die Anmeldung zu bevorstehenden Webinaren sowie Präsentationen und Videomitschnitte der vergangenen Webinare finden sich auf den Veranstaltungsseiten. Am 8. November 2021 hatte das "Webinar #6 : Nachhaltige Plastikverpackungen – Sortieren, Verändern Vermeiden – was geht?" stattgefunden und Ergebnisse aus den SÖF-Projekten präsentiert. → [Übersicht der Webinare](#) → [Präsentationen und Videomitschnitte](#)

[» zum Anfang](#)

## **2.6 Biodiversität und Naturschutz**

### **Toolkit für Planung nachhaltiger Flusslandschaften mit naturbasierten Lösungen entwickelt**

Flusslandschaften stehen vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen, wie klimawandelgetriebene Hochwasser- und Dürreereignisse, Defizite in der Gewässerstruktur und Wasserqualität sowie Biodiversitätsverluste. Die Idee, die Natur als Verbündeten zur Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen wahrzunehmen, gewann in den letzten Jahren in Europa stark an Bedeutung. Wie naturbasierte Lösungen erfolgreich geplant und umgesetzt werden können, war allerdings bisher wenig erforscht. Im Rahmen des Projekts "PlanSmart" wurden Einsatzmöglichkeiten transdisziplinärer Planungsmethoden und -technologien erprobt,

ökologische, soziale und ökonomische Aspekte von naturbasierten Lösungen evaluiert, Governance- und Finanzierungsmodelle untersucht sowie ein Prozess zur gemeinsamen Wissensgenerierung analysiert. Die Ergebnisse umfassen ein [Toolkit](#), das naturbasierte Lösungen, deren Auswirkungen und Beiträge zu gesellschaftspolitischen Zielen beispielhaft illustriert und eine interaktive Erkundung von Prinzipien, Planungsschritten und Umsetzungsmethoden zur Planung und Verwirklichung von naturbasierten Lösungen in Flusslandschaften ermöglicht. Weitere Ergebnisse und Produkte → [www.plansmart.info](http://www.plansmart.info)

### **Zweite Nationale Konferenz: Fortschritte beim Ecosystem Accounting in Deutschland**

Die Leistung von Ökosystemen und die Bedeutung von Biodiversität spielen in vielen Unternehmensbilanzen und offiziellen nationalen Wirtschaftsberichten bisher kaum eine systematische Rolle. Das Projekt "Bio-Mo-D" will durch eine Modernisierung der Wirtschaftsberichtserstattung eine höhere Wertschätzung von Biodiversität und Ökosystemleistungen bei politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern und gesellschaftlichen Nutzern in Deutschland erreichen. Dies war ein wichtiges Thema auch auf der 2. Nationalen Konferenz für ein Ecosystem Accounting in Deutschland am 8./9. November 2021 in Hannover. Die ca. 50 Teilnehmenden aus unterschiedlichsten Disziplinen loteten Chancen und methodische, datenmäßige sowie institutionelle Herausforderungen zum Thema aus. Die Akteure aus dem Projekt "Bio-Mo-D", die die Konferenz mit organisierten, nutzten das Treffen für intensive Kommunikation u. a. mit Vertreterinnen und Vertretern von DESTATIS zur weiteren Ausgestaltung des SEEA-EA und für eine Vernetzung mit Stakeholdern sowie für den Austausch zu Datengrundlagen und Bewertungsstandards. Analog war dies für die eingeladenen Personen aus dem "ValuGaps"-Projekt von Interesse. Beide Projekte starteten am 1. November 2021 in die Hauptforschungsphase. Die Konferenzergebnisse könnten fallweise auch eine Informationsgrundlage für die anstehende Neubearbeitung der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt in Deutschland im kommenden Jahr bilden.

[» zum Anfang](#)

## **2.7 Initiative "Nachhaltigkeit in der Wissenschaft" (SISI)**

### **Umsetzung der Wandercoachings – "Methode n" geht auf Reisen**

Wandercoaching – nach einer einwöchigen Schulung im September wandern aktuell 14 frisch geschulte Coaches im Auftrag des Netzwerk n durch den Herbst und Winter. In ihren Koffern bringen die Studierenden die [Methode n](#) und die [Good-Practice-Sammlungen](#) des Netzwerk n an die Hochschulen. In Zweiertteams unterstützen die Wandercoaches studentische Nachhaltigkeitsinitiativen dabei, ihr Engagement zu reflektieren und zu professionalisieren. Die gecoachten Initiativen vernetzen sich digital über die [Plattform n](#) und arbeiten in den [Netzwerk-n-AGs](#) an dem gemeinsamen Ziel der Hochschultransformation. Anekdoten, Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem Coaching-Wochenende werden im [Blog des Netzwerk n](#) für alle zugänglich.

[» zum Anfang](#)

## **2.8 Internationales**

### **Comparative Covid Response – Reflexion und Untersuchung weltweiter Entwicklungen**

Das Projekt "Governance of Sociotechnical Transformations" ("[GoST](#)") analysiert Unterschiede in den gesellschaftlichen Zukunftsvorstellungen von Nachhaltigkeitstransformationen in verschiedenen Sektoren (Landwirtschaft, Energie, Digitalisierung von Städten) und Länderkontexten (Deutschland, Indien, Kenia, Großbritannien, USA), um zu untersuchen, woher transformative Ideen kommen, wie sie sich in der Praxis entwickeln und wie sie sich in effektive Politik umsetzen lassen. Krisen- und Umbruchsituationen spielen in dieser Analyse eine tragende Rolle, weswegen die weltweiten Entwicklungen, die mit der COVID-19-Pandemie einhergehen, auch für das "GoST"-Projekt einen Reflexions- und Untersuchungsgegenstand darstellen. Hierfür verfolgt das "GoST"-Team international vergleichend, wie sich die Corona-Krise auf das Verständnis von Nachhaltigkeitstransformationen auswirkt und inwieweit diese Umbruchsituation als Gelegenheitsfenster genutzt werden kann, um Nachhaltigkeitstransformationen anzustoßen.

→ [Comparative Covid Response](#)

Am 5. November 2021 fand im "GoST"-Projekt ein [Workshop zu Smart City und urbaner](#)

**Digitalisierung** statt. Ziel war es, auf der Basis von Fallstudien in einer Auswahl von Ländern herauszuarbeiten, wie Transformation hin zu einer Smart City geregelt wird und von wem, zu welchem Zweck und mit welchen Folgen dies geschieht.

### **Schutzrechte geistigen Eigentums für nachhaltige Innovationen mit vielen teilen**

Im Projekt "Intellectual Property models in accelerating sustainability transitions" ("IPACST") wurden vier **Konzepte zu IP Modells für Nachhaltigkeitstransformationen** entwickelt und in einer Kurzeinführung als Open-Access-Publikation zusammengefasst (4 Knowledge Briefs):

- Sustainability FRAND Licensing,
- IPR Pledge,
- Defensive Publishing und
- Social Licensing.

Diese Konzepte können Unternehmen sowie Forschungsinstituten und Technologietransferstellen von Hochschulen als Inspiration dienen, anstatt konventionellen Lizenzen, Schutzrechte für nachhaltige Technologien möglichst vielen Interessenten zur Verfügung zu stellen und damit einen Beitrag zu Nachhaltigkeitstransformationen zu leisten.

[» zum Anfang](#)

## **2.9 Transdisziplinarität-Plattformen**

### **Wirkungen in transdisziplinären Projekten im Blick behalten – Wie gelingt das?**

Sie sind interessiert daran, die gesellschaftlichen Wirkungen Ihres transdisziplinären Projekts im Projektverlauf zu stärken und systematisch zu erfassen? Das SÖF-Projekt "TransImpact" hat auf der Basis der empirischen Analyse der gesellschaftlichen Wirkungen von sechs abgeschlossenen TD-Projekten in verschiedenen Forschungsfeldern hierfür ein Tool erarbeitet, das nun veröffentlicht wurde. Der Artikel systematisiert die vielfältigen Kategorien, die von verschiedenen Autorinnen und Autoren in den letzten Jahren vorgeschlagen wurden und stellt eine Heuristik vor, die es transdisziplinären Forschungsteams ermöglicht, sich ex-ante über die angestrebten Wirkungen des Forschungsprozesses zu verständigen und diese im weiteren Verlauf und am Ende des Forschungsprojektes in den Blick zu nehmen. Schäfer, M., Bergmann, M., Theiler, L. (2021): **Systematizing societal effects of transdisciplinary research**. Research Evaluation, 2021, 1–16, DOI: 10.1093/reseval/rvab019

Die Forschung zu gesellschaftlichen Wirkungen wird im Rahmen des Projekts tdAcademy derzeit fortgeführt. Bitte registrieren Sie sich auf [www.td-academy.org](http://www.td-academy.org), wenn Sie weiter informiert werden oder mitdiskutieren wollen.

### **Empfehlungen für Politik und Wissenschaft zur Governance von systemischen Risiken**

Systemische Risiken werden von der Gesellschaft oft widersprüchlich bewertet und unterschätzt, was dazu führt, dass die Politik verzögert Maßnahmen ergreift. Wie kann die Wissenschaft in solchen Fällen unterstützen? Ein Team des Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) hat Ursachen identifiziert und Empfehlungen für Politik und Wissenschaft zur Governance von systemischen Risiken wie etwa des Klimawandels entwickelt: **Warum systemische Risiken häufig unterschätzt werden - und wie Wissenschaft helfen kann**. Für die Wissenschaft ergeben sich für das IASS-Autorenteam zwei Aufgaben: (1) Entscheidungsfindungsprozesse mit Expertise unterstützen: Forschende sollten in interdisziplinären Teams ihr Wissen um die komplexen Wirkmechanismen von systemischen Risiken zusammentragen und gegenüber Politik und Öffentlichkeit durch nachvollziehbare Narrative und realitätsnahe Illustrationen in Form von grafischen Darstellungen und Simulationen kommunizieren. Ebenso empfiehlt das Autorenteam Gaming-Tools, um einen partizipativen, deliberativen Ansatz für eine umfassende Risiko-Governance zu vermitteln. (2) Bei der Risiko-Governance einen integrativen Ansatz verfolgen, um viele wissenschaftliche Disziplinen genauso wie Organisationen und Behörden zusammenzuführen. Ziel sei es, Kommissionen oder Steuerungsgruppen interdisziplinär, querschnittsorientiert und integrativ auszurichten. Einfließen müssen verschiedene Interessen, Perspektiven und Wertvorstellungen, um Risiken umfassend bewerten zu können.

### **Beirätedialog 2021 – Finanzen als Hebel für nachhaltige Entwicklung**

Das Thema Finanzen gewinnt als Hebel für die nachhaltige Entwicklung in allen Politikfeldern zunehmend an Bedeutung. Mitte Mai 2021 fand der vierte Beirätedialog 2021 der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit (WPN) 2030 und Sustainable Development Solutions

Network Germany (SDSN) statt. Die Ergebnisse und Impulse sind nun in dem Papier "[Finanz. Macht. Zukunft.](#)" erschienen. Zu den Forderungen der beteiligten Beiräte gehörte eine Weiterentwicklung der EU-Taxonomie-Verordnung. Ziel müsse es sein, den Anteil realwirtschaftlicher, nachhaltiger Investitionen nicht nur zu deklarieren, sondern zu steigern. Wichtig sei zudem, dass zukünftig Steuern, Abgaben und Belastungen so gestaltet werden, dass soziale Härten bei der Finanzierung steigender Staatsausgaben abgefedert werden. Soziale Aspekte kämen derzeit gegenüber ökonomischen und ökologischen Kriterien in Finanzierungsfragen zu kurz. Im Bereich sogenannter ESG-Anlagekriterien (Environment, Social, Governance) müssten diese Informationen aber entsprechend aufbereitet werden, damit potenziell interessierte Investorinnen und Investoren, Verbraucherinnen und Verbraucher kompetente Entscheidungen treffen können. → [Meldung Fit für die Zukunft mit einer nachhaltigen Finanzstrategie](#)

[» zum Anfang](#)



### 3 Termine

#### **Ausstellung "Slow Fashion gegen Verschwendung und hässliche Kleidung", 31.10.2021 - 13.03.2022**

Im Museum August Kestner Hannover wird deutlich: Kleidungsstücke erzählen Geschichten. Wie sind sie entstanden? Wer hat sie gekauft? Warum wurden sie entsorgt? USE-LESS zeigt, was in unseren Schränken steckt und was sich hinter der Idee der "Slow Fashion" verbirgt. Egal ob Jeans, T-Shirts oder Nylonstrümpfe – Kleider entstehen in komplexen Produktionsabläufen mit Folgen für Menschen und Umwelt. Die Ausstellung stellt die Ergebnisse der "SlowFashion"-Forschung der Hochschule Hannover vor. Die Designprojekte machen deutlich, wie Mode langlebig, ressourcensparend und schön gestaltet werden kann. Gleichzeitig fragt die Ausstellung, was Nutzerinnen und Nutzer durch ihre Art des Konsums verändern können. Nicht nur Verzicht, sondern auch Transparenz und Teilhabe sind wichtig, um Mode nachhaltig zu gestalten. Dabei spielen Umweltschutz und faire Arbeitsbedingungen eine ebenso große Rolle wie Material, Kreativität und Ästhetik. Das Museum ergänzt die Ausstellung durch einen Blick auf den Umgang mit Textilien in der Antike. → [Mehr Informationen](#)

#### **Abschlussveranstaltung UrbaneProduktion.Ruhr II verschoben auf den 09.02.2022**

Unter dem Titel "Produktion zurück in die Stadt!" findet die Abschlussveranstaltung des Projekts "UrbaneProduktion.Ruhr II" nun am 9. Februar 2022 von 17:00 bis 19:30 Uhr in der St. Joseph-Kirche Schalke, Grillostraße 62, in Gelsenkirchen statt. → [Mehr Informationen](#)

[» zum Anfang](#)



### 4 Sozial-ökologische Forschung in den Medien

#### Stadt

##### **ProUrban – Urbane Produktion – zurück in die Stadt**

- ProUrban hat das stadt:mobil mit ins Ruhrgebiet geholt. Recht auf Stadt Ruhr berichtet darüber: [Das "stadt:mobil" zu Gast im Ruhrgebiet](#) – Einladung des Netzwerks "Recht auf Stadt Ruhr" zum Gespräch über die Neuen Leipzig Charta am Kunstobjekt "landmark" in Gelsenkirchen (31.07.2021)

## UrbaneProduktion.Ruhr

- Am 14. Oktober 2021 veröffentlichte "Stadt für alle" Bochum einen Beitrag zum gemeinsamen Stadtrundgang in der Bochumer Innenstadt im August zum Thema ["Die neue Leipzig-Charta: Ideen für Bochums Innenstadt"](#). Kerstin Meyer vom IAT lieferte dabei den Input FabTown-Broschüre.
- Bochum Marketing greift urbane Produktion in der [Stadtbroschüre](#) auf.
- Annette Bathen von den Urbanisten präsentierte die Wanderausstellung ["Urbane Produktion"](#) bei der Eröffnung in Wuppertal.

## Urbane Wärmewende

- IÖW in Deutsche Bauzeitschrift: [Berlins Gebäude sozialverträglich und ambitioniert energetisch sanieren: Was Bund und Land jetzt tun müssen](#)

[» zum Anfang](#)

## Mobilität

### EXPERI – "Die Verkehrswende als sozial-ökologisches Realexperiment"

- Webcast: [Moderne Mobilität – Mit guten Konzepten voran](#): Dass Mobilität sich verändern muss, liegt auf der Hand, da sie große Auswirkungen auf Klimawandel und Treibhausemission, Flächenverbrauch sowie spürbare Nachteile wie Unfälle, Krankheiten durch Luftverschmutzung, Lärmbelästigung und Bewegungsmangel hat. Das Interview widmet sich u. a. den Themen Tactical Urbanism, Effizienz und Co-Working-Spaces und was diese mit moderner Mobilität zu tun haben. (04.11.2021)
- Sophia Becker im Gespräch mit radioeins vom rbb: [Welche Weichen muss der zukünftige Berliner Senat in jedem Fall für eine neue Mobilität stellen?](#) (11.10.2021)
- Im tagesschau Zukunfts-Podcast "mal angenommen" denkt die tagesschau politische Ideen in die Zukunft weiter und spielt in Gedankenexperimenten durch, was passieren könnte, wenn sie Wirklichkeit würden. Sophia Becker spricht dazu mit Marcel Heberlein und Kristin Becker zum Thema ["Nahverkehr kostenlos? Was dann?"](#) (09.09.2021)
- Obwohl die Umsetzung der beiden neuen Abschnitte des Berliner Mobilitätsgesetzes geplatzt ist, wurden damit bereits viele der gesteckten Ziele erreicht, so Sophia Becker und Anke Sterz von der Technischen Universität Berlin im Tagesspiegel Background Standpunkt | Tagesspiegel (Print). Sie ziehen nach drei Jahren eine überwiegend positive Bilanz und empfehlen anderen Städten, dem Berliner Beispiel zu folgen. ["Das Berliner Mobilitätsgesetz ist besser als sein Ruf"](#) (01.09.2021)

[» zum Anfang](#)

## Nachhaltiges Wirtschaften, nachhaltiger Konsum

### Right Seeds? Mit gemeingutbasierter Saatguterzeugung dem Klimawandel trotzen

- Über die Veröffentlichung "Seeds of resilience: the contribution of commons-based plant breeding and seed production to the social-ecological resilience of the agricultural sector" im International Journal of Agriculture and Sustainability aus dem Projekt "Right Seeds" berichteten u. a. [die Linde](#), [der Fruchthandel](#) oder der Blog des [Wissenschaftsjahres Bioökonomie](#).

[» zum Anfang](#)



## Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie

### SteuerBoard Energie – Steuerungsmechanismen im polyzentrischen Energiesystem der Zukunft

- Knoefel, Jan; Schnabel, Frieder (2021): [Gemeinschaftlich genutzte Stromspeicher im Quartier](#), in: Transforming Cities (2), S. 54-57

[» zum Anfang](#)

## Digitalisierung und Nachhaltigkeit

### Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation

- Zeit Online: Smart, effizient, aber höchstens hellgrün: Hilft die Digitalisierung dabei, klimaneutral zu werden? Techfirmen geben sich als Vorreiter. Doch Ökostrom und Apps reichen nicht. Das Geschäftsmodell müsse sich ändern, schreibt Zeit Online. 99 Prozent der Emissionen aus der Digitalisierung liegen bei nachgelagerten Servern oder den Endgeräten. Auch wenn die einzelnen Geräte immer effizienter werden, steigt der Verbrauch von problematischen Materialien wie Kobalt, vom Strom für die Herstellung den Betrieb immer weiter an: Tilman Santarius und Steffen Lange von der Nachwuchsgruppe "Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation" werden aus ihrem Buch "Smarte grüne Welt" zitiert. [Zum Beitrag](#)
- Bayerischer Rundfunk: Hilft Digitalisierung beim Klimaschutz? Der Bayerische Rundfunk sprach mit Steffen Lange zum Thema Digitalisierung und Klimaschutz. Das Resümee: Home-Office, Sharing-Apps oder smarte Thermostate – Digitale Techniken können uns helfen, weniger Kohlendioxid zu verbrauchen. Aber selbst mit den tollsten technischen Hilfsmitteln werden wir unseren Lebensstil ändern müssen. [Zum Beitrag](#)
- Technology Review: #greenwashing: CO2-Emissionen zu messen und auszugleichen wird in der Wirtschaft immer beliebter. Aber ist es für Unternehmen wirklich so einfach, klimaneutral zu werden? Tilman Santarius sagt der Technology Review dazu: "Offsetting darf niemals darüber hinwegtäuschen, dass die Reduktion das ist, worum es gehen muss", "Ich mach so weiter wie bisher und kann es mir leisten zu kompensieren – das ist ein zeitlicher und regionaler Verschiebeparkplatz. Es ist heute und langfristig nur eine Lösung für die Nische." [Zum Beitrag](#) (Paywall)

[» zum Anfang](#)

## Plastik

### Innoredux – Geschäftsmodelle zur Reduktion von Plastikmüll entlang der Wertschöpfungskette: Wege zu innovativen Trends im Handel

- Praxistaugliche Lösungen für nachhaltige Waschmittelverpackungen: Im [Interview](#) der Lebensmittel-Zeitung erläutert Carolin Bender vom Ifeu-Institut, welche Verpackungen für Waschmittel umweltfreundlich sind. Am besten schneiden Nachfüllstationen ab.
- Mit 1460 Brotdosen gegen die Plastikflut: Klimabürgermeister Schmidt-Lamontain übergab Erstklässlern in Heidelberg wiederverwendbare Frühstücksboxen. Die Aktion wurde im Rahmen des Projektes "Innoredux – Plastik reduzieren" initiiert. Beitrag "[Mit 1460 Brotdosen gegen die Plastikflut](#)" in der Rhein-Neckar-Zeitung

[» zum Anfang](#)



## 5 Publikationen

### Stadt

#### **EHSS II – Entwicklungschancen und -hemmnisse einer suffizienten Stadtentwicklung**

- Knak, Alexandra (2021). [Wachstumstreiber und Suffizienzhindernisse auf kommunaler Ebene – Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung rechtlicher Aspekte im Rahmen des Forschungsprojektes "Entwicklungschancen und -hemmnisse einer suffizienten Stadtentwicklung" \(EHSS\)](#). Flensburg, Stadt Flensburg, Stabstelle Wirtschaft, Marketing und Internationale Zusammenarbeit

#### **netWORKS4 – Resilient networks: Beiträge von städtischen Versorgungssystemen zur Klimagerechtigkeit**

- Winker, Martina; Trapp, Jan Hendrik; Schramm, Engelbert (2021). [Mehrwert der Klimagerechtigkeit für die Klimaanpassung in Kommunen. Dargelegt am Beispiel blau-grüner Infrastrukturen](#), in: Transforming Cities, 2021, Nr. 3, S. 68-73
- Winker, Martina; Trapp, Jan Henrik (2021). [Blau-grün-graue Infrastrukturen und ihr Beitrag zur klimagerechten Stadtentwicklung](#), in: Digitale Morgenstadt Konferenz: "Wasser in der Morgenstadt", 30.09. - 01.10.2021, Fraunhofer IAO, Stuttgart
- Funke, F.; Matzinger, A.; Kleidorfer, M. (2021). [Sensitivität von Anlagen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung auf Niederschlagsereignisse und Störfälle anhand einer 60-jährigen Langzeitmodellierung](#), in: Aqua Urbanica 2021. Innsbruck, Austria: Springer-Verlag
- Funke, F.; Matzinger, A.; Kleidorfer, M. (2021). [Sensitivity of Sustainable Urban Drainage Systems to precipitation events and malfunctions based on 60-year long-term modelling](#). 15th International Conference on Urban Drainage ICUD 2021, Melbourne, Australia.

#### **TransZ – Transformation urbaner Zentren**

- Simon-Philipp, Christina; Stoltenberg, Luise; Krüger, Thomas (Hrsg.) (2021). [Mitten in der Stadt – Transformation urbaner Zentren](#), in: Forum Stadt, Jg. 48., Nr. 3

#### **StadumMig – Vom Stadumbauschwerpunkt zum Einwanderungsquartier? Neue Perspektiven für periphere Großwohnsiedlungen**

- Bernt, Matthias; Hamann, Ulrike; El-Kayed, Nihad; Keskinilic, Leoni (2021). [Internal migration industries: Shaping the housing options for refugees at the local level](#), in: Sage journals, Urban Studies.
- Bernt, Matthias; El-Kayed, Nihad; Milstrey, Ulrike; Rößler, Stefanie (2021). [Stadumbau und Migration – Herausforderungen für Großwohnsiedlungen](#), in: PLANERIN, Jg. 21, Nr. 1, S. 51-56
- Bernt, Matthias (2021). [Die Segregationsmaschine: Entmischung in deutschen Großwohnsiedlungen und ihre Ursachen](#), in: Die Wohnungswirtschaft, Jg. 74, Nr. 2, S. 8-11
- SynVer\*Z Synthese- und Vernetzungsprojekt Zukunftsstadt (2021). [Synthese Paper \\* 2: Migration und Teilhabe in städtischen Wohnquartieren. Ergebnisse aus dem Fokusthema "Sozialer Zusammenhalt und Migration" der BMBF-Zukunftsstadtforschung](#)

» zum Anfang

## Mobilität

### EXPERI – "Die Verkehrswende als sozial-ökologisches Realexperiment"

- Becker, Sophia; Sterz, Anke (2021). [Drei Jahre Berliner Mobilitätsgesetz: Wie der institutionelle Umbau die Berliner Verwaltung handlungsfähig für die Umsetzung macht](#), in: Internationales Verkehrswesen, Ausgabe 3, S. 10-16
- Becker, S.; Götting, K. (2021). [Wege zu einem klimafreundlichen Mobilitätsverhalten](#), in Nanz, P.; Lawrence, M. G.; Renn, O.; Meyer, J. (Eds.) (2021). Klimaschutz: Wissen und Handeln. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 61-75.
- Jarass, Julia; Schuppan, Julia; Stark, Kerstin (2021). [Wie Corona das Mobilitätsverhalten verändert und was das für den nachhaltigen Stadtverkehr bedeutet](#), in: Die Europäische Stadt nach Corona. Strategien für resiliente Städte und Immobilien, S. 79-95
- Stark, Kerstin; Schuppan, Julia; Kehlbacher, Ariane; Jarass, Julia; Gebhardt, Laura (2021). [Urban Mobility, Working Culture, and Administration during the Covid-19 Crisis: Adjustments for a Resilient City](#), in: Policy and Planning – Global Reflections on COVID-19 and Urban Inequalities, Volume 4, S. 159-167

### MobileCityGame

- Krauss, Konstantin; Krail, Michael; Axhausen, Kay W. (2021). [What drives the utility of shared transport services for urban travellers? A stated preference survey in German cities](#), in: Travel Behaviour and Society, Volume 26, 2022, S. 206-220

### MoveUrban

- Heldt, Benjamin; Oostendorp, Rebekka; Oehlert, Julia (2021). [Integrated mobility concepts in residential areas: challenges and opportunities of measures for sustainable urban mobility](#), in: Transport in Human Scale Cities Geography, Planning and Tourism 2021. Edward Elgar. S. 132-143. DOI: [10.4337/9781800370517.00021](https://doi.org/10.4337/9781800370517.00021)

[» zum Anfang](#)

## Konsum, nachhaltiges Wirtschaften

### Nachhaltigkeitsmanagement 4.0 – Potentiale digital-vernetzter Produktion für Mensch, Umwelt und Technik (ProMUT)

- Fox, Daniel-Loenhard; Ullrich, André; Gronau, Norbert (2021). [Potenziale multimodaler Benutzungsschnittstellen Ansätze der Mensch-Maschine-Interaktion für die digitalisierte Produktion](#), in: Industrie 4.0 Management, Vol. 37, Nr. 5, S. 49-52 DOI: [10.30844/I40M\\_21-5\\_S49-52](https://doi.org/10.30844/I40M_21-5_S49-52)
- Lewandowski, Stefanie; Ullrich, André; Gronau, Norbert (2021). [Normen zur Berechnung des CO2-Fußabdruckes – Ein Vergleich von PAS 2050, GHG Protocol und ISO 14067](#), in: Industrie 4.0 Management, Vol. 37, Nr. 4, S. 17-20. DOI: [10.30844/I40M\\_21-4\\_S17-20](https://doi.org/10.30844/I40M_21-4_S17-20)
- Beier, G.; Fritzsche, K. (2021). Klimaschutz durch Digitalisierung? In: Klimaschutz: Wissen und Handeln: Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Band 10672.
- Teichmann, Malte; Ullrich, André; Kotarski, David; Gronau, Norbert (2021). [Facing the demographic change – Recommendations for designing learning factories as age-appropriate teaching-learning environments for older blue-collar workers](#), in: Proceedings of the Conference on Learning Factories (CLF) 2021, Available at SSRN 3858716.

### Nascent – Beitrag und das Potenzial transformativer Wirtschaftsformen im Ernährungssektor

- Antoni-Komar, Irene; Rommel, Marius; Posse, Dirk; Wittkamp, Moritz; Paech, Niko (2021). [Stable Schools in der Solidarischen Landwirtschaft. Ein transdisziplinäres Setting zur Förderung organisationaler Stabilität](#). 61. Jahrestagung der GEWISOLA in Berlin, 22.-24.09.2021; Beitrag wird auf AgEcon Search und im Tagungsband veröffentlicht.

## RightSeeds

- Kliem, Lea; Sievers-Glotzbach, Stefanie (2021). [Seeds of resilience: the contribution of commons-based plant breeding and seed production to the social-ecological resilience of the agricultural sector](#), in: *International Journal of Agriculture and Sustainability*, Vol. 19
- Tschersich, Julia (2021). [Norm conflicts as governance challenges for Seed Commons: Comparing cases from Germany and the Philippines](#), in: *Earth System Governance*, Vol. 7, 100097.
- Ficičyan, Anoush; Loos, Jaqueline; Tschardtke, Teja (2021). [Similar Yield Benefits of Hybrid, Conventional, and Organic Tomato and Sweet Pepper Varieties Under Well-Watered and Drought-Stressed Conditions](#), in: *Front. Sustain. Food Syst.* 5: 628537

[» zum Anfang](#)

## Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie

### EnSu – Die Rolle von Energiesuffizienz in Energiewende und Gesellschaft

- Zell-Ziegler, Carina; Thema, Johannes; Best, Benjamin; Wiese, Frauke; Lage, Jonas; Schmidt, Annika; Toulouse, Edouard; Stagl, Sigrid (2021). [Enough? The role of sufficiency in European energy and climate plans](#), in: *Energy Policy*, Vol. 157, 112483
- Zell-Ziegler, Carina; Thema, Johannes; Best, Benjamin; & Wiese, Frauke (2021). [Sufficiency in transport policy: An analysis of EU countries' national energy and climate plans and long-term strategies](#). Stockholm: European Council for an Energy Efficient Economy, S. 723–730
- Marignac, Y.; Bourgeois, S.; Djelali, M.; Taillard, N.; Brizga, J.; Garcia, M.; Dudau, R.; Cordroch, L.; Lalas, D.; Marenne, Y.; Boye Olesen, G.; Bovet, P.; Sarafidis, Y.; Erba, S.; Pagliano, L.; Coppens, L.; Best, B.; Thema, J.; Ferreira, F. (2021). [Scaling-up energy sufficiency on a European level through a bottom-up modelling approach: Lessons and perspectives](#). Stockholm: European Council for an Energy Efficient Economy, S. 113–128.

### iReliefs – Indirekte Rebound Effekte – Lebensstilsegmentierung und Interventionen mit Effektivitäts-Feedback und Suffizienz

- Reimers, H., Lasarov, W. & Hoffmann, S. (2021). [Rebound-Effekte – Eine psychologische Erklärung](#), *Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, 12, S. 49-51.

### Regulate – Regulation von Grundwasser in telegekoppelten sozial-ökologischen Systemen

- Lütke-meier, Robert; Frick-Trzebitzky, Fanny; Hodžić, Dženeta; Jäger, Anna; Kuhn, David; Söller, Linda (2021). [Telecoupled Groundwaters: New Ways to Investigate Increasingly De-Localized Resources](#), in: *Water Jg.* 13, Nr. 20, S. 2906

[» zum Anfang](#)

## Plastik

### IASS – Institute for Advanced Sustainability Studies

- Wiefek, J.; Michels-Ehrentraut, R.; Stolberg, A.; Beyerl, K. (2021). [Strategien zur Reduktion von Lebensmittelverpackungen. Unverpackt-Konzepte, Mehrweg-Systeme und regionale Versorgungsstrukturen als Ansätze zur reduzierten Nutzung von Einweg-Plastikverpackungen](#). IASS Policy Brief (September/2021), Potsdam. DOI: 10.48481/iass.2021.025

### Innoredux – Geschäftsmodelle zur Reduktion von Plastikmüll entlang der Wertschöpfungskette: Wege zu innovativen Trends im Handel

- Detzel, Andreas; Bender, Carolin; Ettinger, Tamara; Schmidt, Alina; Kauertz, Benedikt (2021). [Verpackungen für den Onlinehandel \(Damen T-Shirts\)](#). *Ökologie – Abfall –*

## PlastX – Kunststoffe als systemisches Risiko für sozial-ökologische Versorgungssysteme

- Kramm, Johanna; Völker, Carolin (2021). "Wir müssen an allen Schrauben drehen". Interview, in: Forscht mit! Das Magazin der Stiftung "Haus der kleinen Forscher", Jg. 11, Nr. 3, S. 18-20
- Kramm, Johanna; Völker, Carolin (2021). [Wie ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich? Eine Vorstellung der inter- und transdisziplinär arbeitenden Nachwuchsgruppe "PlastX"](#). In: Blättel-Mink, Birgit/Thomas Hickler/Sybille Küster/Henrike Becker (Hg.): Nachhaltige Entwicklung in einer Gesellschaft des Umbruchs. Wiesbaden: Springer VS, S. 175-19.

## PuR – Precycling as a means of resource efficiency: Systemic Solutions for packaging waste prevention

- Wilts, Henning; Schinkel, Jennifer; Feder, Lina (2020). [Prevention of plastic waste in production and consumption by multi-actor partnerships](#). Bonn: PREVENT Waste Alliance

[» zum Anfang](#)

## Digitalisierung und Nachhaltigkeit

### Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation

- Frick, Vivian; Homburg, Andreas; Röderer, Kathrin; Hofmann, Mathias (2021). [Psychologie der digitalen Umwelt: Digitalisierung, Umweltschutz und Umweltgestaltung](#). Einführung in das Schwerpunktthema [Umweltpsychologie](#), in: Umweltpsychologie, Jg. 25, Nr. 1, S. 4-18
- Frick, Vivian; Nguyen, Thao-Nhi (2021). [Energieeinsparung, Sicherheit, Technikbegeisterung und Konsumismus. Eine motivbasierte Typologie von Smart-Home-Nutzer/innen in Deutschland](#), in: Umweltpsychologie, Jg. 25, Nr. 1, S. 19-42

[» zum Anfang](#)

## Biodiversität und Naturschutz

### SLInBio – Städtische Lebensstile und die Inwertsetzung von Biodiversität

- Schneider, Florian; Brietzke, Anna; Mehring, Marion (2021). [Winzige Nachbarn unter der Lupe. Das Insektenhotel im eigenen Garten als Beitrag zu Biodiversität und Umweltbildung](#). Frankfurt am Main: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung

[» zum Anfang](#)

## Internationales

### IPACST – Intellectual Property models in accelerating sustainability transitions

- Vimalnath, P.; Tietze, F.; Eppinger, E.; Jain, A.; Gurtoo, A.; Kushnir, E. (2021). Responsible Intellectual Property Strategies: Insights from Case Studies of Sustainable Companies. Presented at the R&D Management Conference 2021, Glasgow, UK.
- Kovac, Martina; Eppinger, Elisabeth; Tietze, Frank; Dreher, Carsten (2021). Intellectual Property in the Policy Mix for the Circular Economy – New approaches to foster sustainability transitions, Paper to be presented at STRN Conference 2021
- Eppinger, E.; Vimalnath, P.; Jain, A.; Kushnir, E.; Gurtoo, A.; Tietze, F. (2021). Sustainability Transition in Manufacturing: The Role of New Entrants and how they use IPR. Presentation & Conference paper at the EUSPRI conference, Oslo, 9th - 11th June 2021.
- Vimalnath, P.; Tietze, F.; Jain, A.; Gurtoo, A.; Eppinger, E. (2021). An empirical investigation of intellectual property for sustainability and its relevance to IPR policy. Presented at the Eu-

## LANUSYNCON – An der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik: Landnutzungskonflikte und Synergien im Rahmen der Agenda 2030

- Jendritzki, I. G.; Tonnang, H. E.; Calatayud, P. A.; Borgemeister, C.; Johansson, T.; Biber-Freudenberger, L. (2021). [Uncertainties In The Effectiveness of Biological Control of Stem Borers Under Different Climate Change Scenarios In Eastern Africa](#), DOI: 10.21203/rs.3.rs-876884/v1 (preprint)
- Kamau, J. W.; Schader, C.; Biber-Freudenberger, L.; Stellmacher, T.; Amudavi, D. M., Landert, J.; Blockeel, J.; Whitney C.; Borgemeister, C. (2021). [A holistic sustainability assessment of organic \(certified and non-certified\) and non-organic smallholder farms in Kenya](#); in: Environment, Development and Sustainability, S. 1-38. DOI: 10.1007/s10668-021-01736-y

[» zum Anfang](#)

## Transdisziplinarität-Plattformen

### IASS – Institute for Advanced Sustainability Studies

- Nanz, Patrizia; Lawrence, Mark; Renn, Ortwin; Meyer, Jakob (Hrsg.). Klimaschutz: Wissen und Handeln. Bonn: Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung 10672. [Bestellmöglichkeit](#)
- Wolf, I.; Teune, S.; Fischer, A.-K.; Huttarsch, J.-H. (2021). [Windausbau vor Ort – Potentiale erkennen, Beteiligung und Teilhabe stärken](#). IAASS Policy Brief, September 2021, Potsdam, DOI: 10.48481/iaass.2021.02

[» zum Anfang](#)

---

## Impressum

Dies ist der Newsletter des Förderschwerpunkts "Sozial-ökologische Forschung"(SÖF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel des Förderschwerpunkts ist die Entwicklung von Strategien zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme. Der Förderschwerpunkt ist Teil der BMBF-Strategie "Forschung für Nachhaltige Entwicklung" (FONA). Der DLR Projektträger (DLR-PT), Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, betreut den Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung im Auftrag des BMBF.

Der DLR Projektträger bietet als einer der größten Projektträger Deutschlands umfassende, wissensbasierte Dienstleistungen rund um das Management von Forschung, Bildung und Innovation. Zu seinen Auftraggebern gehören Bundesministerien, die Europäische Kommission, Bundesländer sowie Wissenschaftsorganisationen und Verbände. Er berät zu Strategien und Programmen, steuert begleitende Dialogprozesse, plant und übernimmt die operative Umsetzung von Förderprogrammen, unterstützt den Wissenstransfer und evaluiert die Wirkung von Programmen und Initiativen der Auftraggeber. Die rund 1.400 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DLR-PT betreuen jährlich rund 12.000 Vorhaben mit einem Fördervolumen von gut 2,3 Milliarden Euro. Das Themenspektrum des DLR Projektträgers reicht von Bildung, Chancengleichheit, Gesundheit, Gesellschaft, Innovation, Technologie, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit und wird je nach Anforderung auch stets inter- und transdisziplinär angeboten. Sein Portfolio wird abgerundet durch die Kompetenzzentren Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie Analyse und Evaluation. Der DLR-PT ist eine zentrale Säule des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und ergänzt dessen wissenschaftliche Ausrichtung. So engagiert sich der DLR-PT seit mehr als vier Jahrzehnten als Dienstleister für einen starken Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandort Deutschland.

### Herausgeber

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)  
DLR Projektträger | Umwelt und Nachhaltigkeit

### Anschrift

Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn  
Tel. +49 228 3821-1538 | Fax +49 228 3821-1540  
E-Mail: [soef@dlr.de](mailto:soef@dlr.de) | Twitter: [@soef\\_BMBF](https://twitter.com/soef_BMBF)  
[DLR-PT.de](http://DLR-PT.de) | [soef.org](http://soef.org)



### Redaktion

Abteilung Sozial-ökologische Forschung

### Bildnachweis

Key Visual: yaruta/Thinkstock;  
Icons: blankstock/Adobe Stock

Die PDF-Version des Rundbriefs finden Sie beigefügt sowie in unserem [Newsletterarchiv](#).

Bei Fragen zu diesem Rundbrief antworten Sie bitte nicht direkt auf diesen automatisch versendeten Newsletter. Wenden Sie sich in diesem Fall an die im Impressum genannte Adresse. Falls sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [unter diesem Link abmelden](#).

Wir setzen die Datenschutz-Grundverordnung wie in unserer [Datenschutzerklärung](#) dargelegt um und weisen Sie deshalb darauf hin, dass Sie den Newsletter der Sozial-ökologischen Forschung erhalten, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie kein weiteres Interesse am Newsletter haben, nutzen Sie bitte den obenstehenden Link zur Abmeldung.